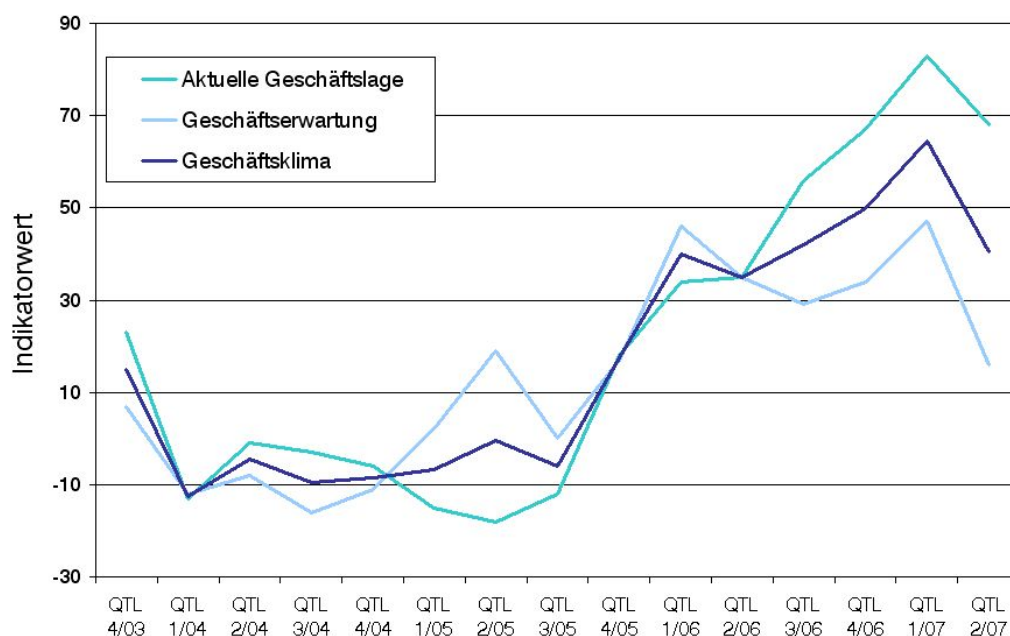


SCI Branchenbarometer Bahn 2/2007

Aktuelle Geschäftslage weiterhin auf hohem Niveau – steigende Kostenentwicklung für Zulieferprodukte drückt die Margen

Die Bahnbranche in Deutschland ist auch im zweiten Quartal des Jahres 2007 außergewöhnlich zufrieden. Eine weitere Verbesserung des aktuellen Geschäftsklimas war aufgrund des Rekordniveaus im ersten Quartal 2007 nicht mehr zu erwarten, was sich in einem Rückgang der Geschäftserwartung ausdrückt. Verantwortlich für die gute Bewertung sind die hohen Auftragsbestände der Unternehmen, die erneut als sehr solide bewertet wurden und die anhaltend positive Preisentwicklung für Produkte und Leistungen. Auf dieser Basis wollen auch in den nächsten sechs Monaten immerhin noch mehr als ein Drittel der befragten Unternehmen zusätzliches Personal einstellen. Zu kämpfen haben die deutschen Bahnunternehmen mit der Kostenentwicklung der Zulieferprodukte, insbesondere mit den stark gestiegenen Preisen für Energie und Rohstoffe.

Die aktuelle Stimmung in der deutschen Bahnindustrie ist auch im zweiten Quartal 2007 ausgesprochen gut. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen bewerten ihre aktuelle Geschäftslage als gut; das Rekordniveau vom ersten Quartal konnte allerdings nicht ganz gehalten werden. Damit ist der stetige Aufwärtstrend seit dem dritten Quartal 2005 erstmals durchbrochen. Der guten Stimmung in der Branche tut dies jedoch keinen Abbruch. Die Erwartungen für die nächsten 6 Monate passen sich dem hohen Niveau der aktuellen Lage an. Hier ist ebenso ein Rückgang zu verzeichnen. Die Unternehmen sagen eine konstante Entwicklung auf hohem Niveau voraus; 22% der Befragten rechnen noch mit einer besseren Entwicklung.

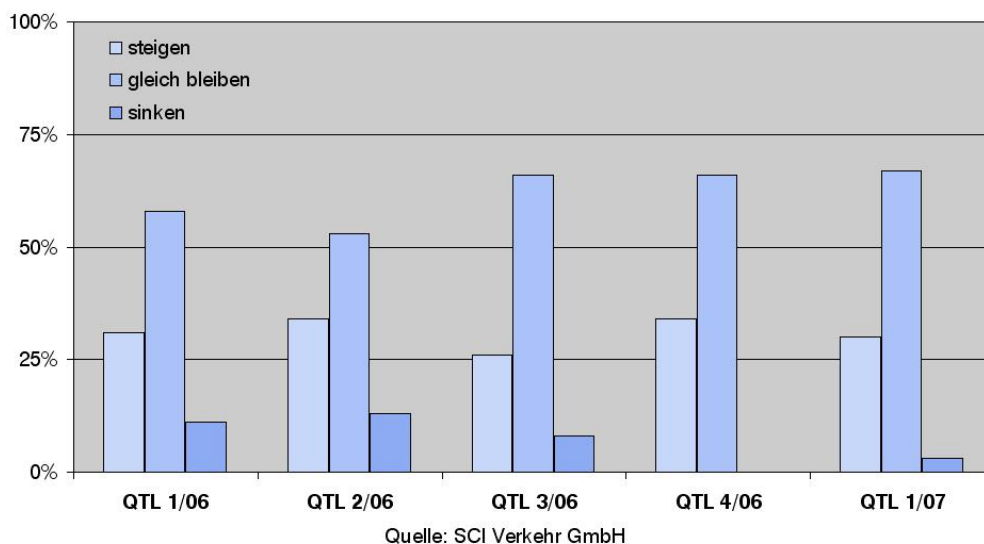


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Einen hohen Einfluss auf die Bewertung der aktuellen Lage haben die Auftragsbestände in den Unternehmen, die im 2. Quartal weiterhin stabil – und damit auf hohem Niveau - bleiben. Die Nachfrageentwicklung zeigt sich gegenüber dem 1. Quartal leicht verbessert. Mehr als ein Drittel der Unternehmen freuen sich über eine gestiegene Nachfrage. 11% der Unternehmen waren mit ihrer Nachfrageentwicklung nicht zufrieden.

Glaubt man der Einschätzung der Befragten kann in der Bahnbranche längerfristig mit einer positiven Beschäftigungsentwicklung gerechnet werden. Ein Beleg hierfür ist, dass fast 40% der Unternehmen auch in den nächsten 6 Monaten mit weiter steigenden Personalbeständen rechnen. Die Unternehmen der Branche können sich mehrheitlich gut ihrer aktuellen Geschäftsentwicklung anpassen. Daher schätzt SCI Verkehr, dass viele Unternehmen ihren zusätzlichen Bedarf mit Hilfe von Leih- und Zeitarbeitern decken werden. Nur 13% der Unternehmen rechnen mit einer schrumpfenden Belegschaft.

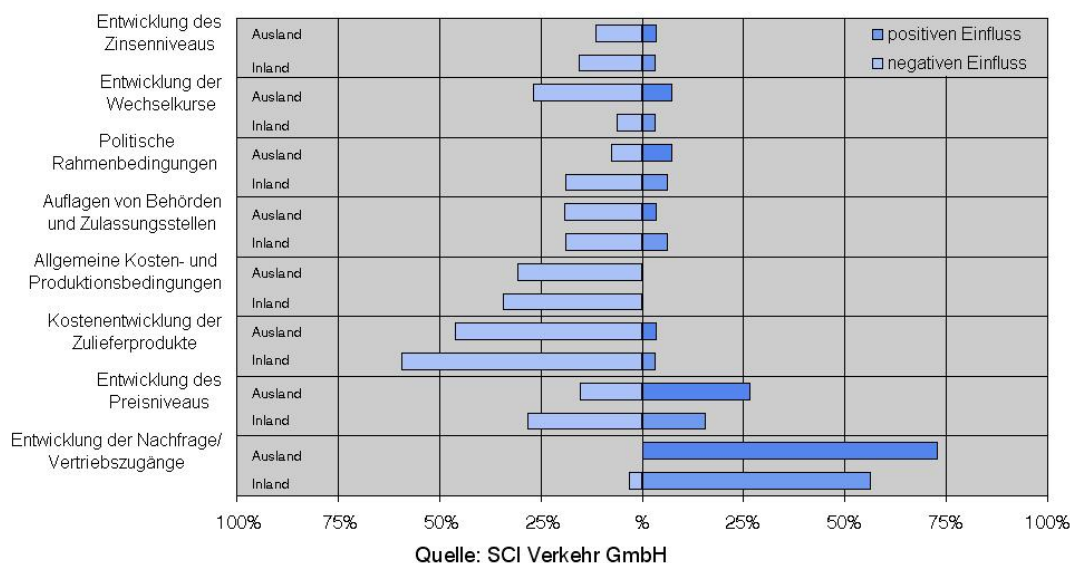
Erwartete Preisentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate



Optimismus herrscht weiterhin im Hinblick auf die Entwicklung der Preise bis zum Ende des Jahres. Nur eine Minderheit von 3% der Unternehmen rechnet mit Preissenkungen. Zwei Drittel der Unternehmen gehen von einem gleich bleibenden Preisniveau aus. Die mit fast einem Drittel hohe Anzahl der Befragten, die eine Fortsetzung des Aufwärtstrends erwartet, lässt den Schluss zu, dass Produzenten und Dienstleister der Branche derzeit ihre steigenden Kosten im Markt weitergeben können.

Die steigenden Kosten der Branche resultieren hauptsächlich aus der Kostenentwicklung der Zulieferprodukte, die von den Unternehmen im In- und Ausland sehr kritisch bewertet wird. Auf den meisten Zuliefermärkten haben sich in den vergangenen Jahren oligopolistische Strukturen gebildet, die nur bedingt einen echten Preiswettbewerb zulassen. Verstärkt werden die steigenden Kosten für Zulieferprodukte noch durch die derzeit hohen Energie- und Rohstoffpreise.

Entwicklungen und Rahmenbedingungen mit Einfluss auf die aktuelle Geschäftslage (In- und Ausland)

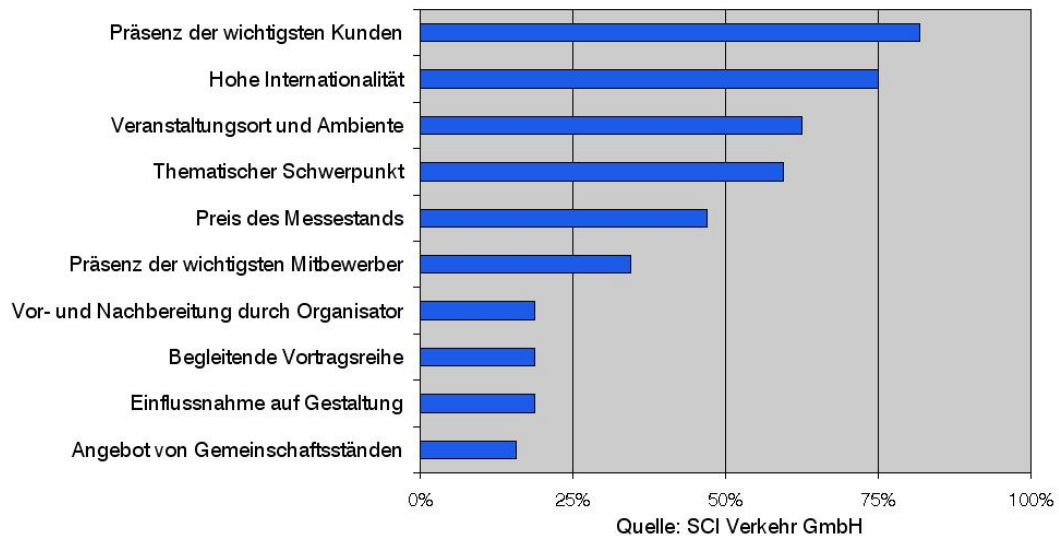


Bei dem Vergleich der Einflussgrößen im In- und Ausland zeigt sich ein interessantes Bild. Die Unternehmen werten die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen auf den Auslandsmärkten derzeit nicht mehr deutlich positiver, als die des Inlandsmarkts. Sowohl im Inland als auch im Ausland werten mehr als 30% der befragten Unternehmen allgemeine Kosten- und Produktionsbedingungen als negative Einflussgrößen. Im vorangegangenen Jahr wurden die Kosten- und Produktionsbedingungen im Ausland noch deutlich besser bewertet. Damit ist die Bewertung der Auslandsmärkte der Unternehmen realistischer geworden. Besonders positiv im Vergleich zu den Vorjahren wurde die Entwicklung der Nachfrage in Deutschland bewertet.

Die Entwicklung der Nachfrage und des Preisniveaus werden im Ausland als besonders positiv beurteilt. Die volkswirtschaftlichen Faktoren Zinsniveau und Wechselkurs beeinflussen die Geschäftslage der Bahnbranche kaum. Die hohe Bewertung des Euro auf den internationalen Finanzmärkten, insbesondere im Vergleich zum US-Dollar, erschwert jedoch zunehmend den Export von Produkten der Bahnindustrie.

Ein wichtiges Marketinginstrument der Unternehmen zur Sicherung vorhandener Kundenbeziehungen und zur Erschließung neuer Märkte ist die Präsenz auf den Branchenmessen im In- und Ausland. Das wichtigste Kriterium für einen Messebesuch ist weiterhin die Anwesenheit ihrer wichtigsten Kunden. Eine hohe Internationalität sowie ein günstiger Ort und Ambiente der Veranstaltung werden von den befragten Unternehmen immer mehr gefordert. Der thematische Schwerpunkt einer Messe steht an vierter Stelle – im Jahr 2005 war dieses Kriterium noch vor der Internationalität und dem Veranstaltungsort auf der zweiten Position. Messen dienen immer mehr dazu, Netzwerke zu knüpfen und zu pflegen. Die thematische Spezialisierung ist im Zeitverlauf unbedeutender geworden.

Kriterien für Messebesuch mit hoher Bedeutung



Unter den wichtigsten Bahntechnik-Messen verfügt die InnoTrans weiterhin über eine herausragende Stellung. Über 85% aller befragten Unternehmen wollen im kommenden Jahr als Aussteller und Besucher in Berlin vor Ort sein. Die Railtec in Dortmund rangiert auf dem zweiten Platz. Auf der wichtigsten chinesische Fachmesse für Bahntechnik „Modern Railways“ planen zum Zeitpunkt der Befragung 19% die Teilnahme als Aussteller und 13% die Teilnahme als Besucher. Damit steht die „Modern Railways“ auf Platz drei. Der UITP World Congress / Exhibition in Wien und die Exporail Russia in Moskau belegen die Plätze 4 und 5.

Die steigende Bedeutung der für die deutsche Bahnindustrie wichtigsten Exportmärkte außerhalb Europas hat zur Folge, dass auch die Messen in den weltweit bedeutenden Wachstumsmärkten der Bahnindustrie wie China, Indien, Russland und Südamerika einen höheren Stellenwert besitzen.